Der handschriftliche Nachlass des Pfarrers und bischöflichen Kommissars Thomas Fassbind

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz**

Band (Jahr): **32 (1924)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

III.

Der handschriftliche Nachlaß des Pfarrers und bischöflichen Kommissars Thomas Faßbind.

Nachstehende handschriftliche Arbeiten des Pfarrers und bischöflichen Kommissars Thomas Faßbind lassen sich feststellen.

A. Staatsarchiv Schwyz.

1. „Historische Fragmente oder zustand U. Theuren Vatterlandes Schwiz In den alten und Neueren Zeiten aus Bewehrten auctoren, Schriften und Documenten Treülich gesammlet und meinen werthen Mit-Landtleüten zur Freüd, Lehr und Lust geschrieben durch mich unwd. Priester Josef Thomas Faßbind den älteren d. N. jm dorf Schwyz wohnhaft. Verfaßt jm Jahr Christi MDCCLXXXVI."

Dieser I., 179 Folien umfassende Band der sog. Profangeschichte reicht bis zum 16. Jahrhundert. Über den Inhalt dieses und des II. Bandes spricht sich Faßbind in der Vorrede also aus: „Übrigens ist Es so eingerichtet, das jeder arth Liebhaberen genüge wird geschehen. Verlangen einige vom Politischen Zustande u. Vaterlands Nachrichten, so finden Sie Sie da, wollen andere vom oconomischen oder vom Topographischen, so trefen Sie Sie da auch an, Einige lieben die geschlechter-Historie, andere Natur geschichte, wider andere verschiedene seltsamme Begebenheiten, auch diesem ihrem Verlangen habe ich gesucht zu entsprechen. Kurz, Es wird in gegenwärtigem Buch: Vom Zustand unsers Vaterlandes in den vorigen und jezigen Zeiten, von den männlichen Thaten, arth, Sitten, sprach und Beschaffenheit, beschäftigungen und herkommen unser altforderen, von Ihren

Schlachten, Bündnussen, Friedensschlüssen, Feldzügen, Mißhelligkeiten, Verenderungen, Seltsammen Ereignissen, berühmten Familien, Leüthen etc. gehandlet werden, dann Ein Series aller Landammäner, Stadthaltern, Seckelmstr., Landvögten, Landsleüthen und beysässen-geschlechtern, wie auch von unsren angehörigen und unterthanen meldung geschehen." Damit hat jedoch Faßbind die Inhaltsangabe der zwei Bände nicht erschöpft. — Es finden sich viele Randbemerkungen und eine große Zahl von Zeichnungen von Faßbinds Hand betr. Landschaften, Trachten, Gebäude kirchlichen und weltlichen Charakters. Auf der Innenseite des vordern Einbanddeckels, dem Vorlegeblatt und zwei weitern Seiten: „Die Wappen-Schilde aller unser alten Regiments-Fähigen Landt-Leuten geschlechtern nach den VI Viertlen aus Sigillen und authentischen Orten erhoben." Aus der Handschrift zu schliessen (Fol. 59 b, 115 b, 171 b) Nachträge bis über 1819 hinaus. Am Schlusse der Vorrede: „1789." Gegen den Schluß des Bandes (Fol. 176): „geendet den 24. Hornung MDCCCI." Titeldruck: „Vaterländische Prophan Geschichte Tom. I."

„Fortsezung der Geschicht u. werthen Vaterlandes Schwitz. Zweiter Band."

Reicht bis 1790. Der Inhalt ist zum I. Bande angegeben. 194 Folien. Randbemerkungen bis 1822 (Fol. 178 b). Ohne Anfangs- und Schlußdatum. Am Ende des das 17. Jahrhundert beschlagenden zweiten Teiles: „geendet den 26ten augstm." Titeldruck: „Vaterländische Prophan Geschichte Tom. II."

Vorstehende zwei Bände in Pappdeckel. Höhe 31, Breite 20 ctm.

„Prophangeschichte Dritter und lezter Band. Fortsetzung der Geschichte des Kantons Schwyz im XVIII. Jahrhundert oder das letzte Decennium von 1790 bis 1801 Exclusive."

Das Original ist seit zirka 20 Jahren verschollen. Eine von Felix Donat Kyd am 22. Dezember 1856 beendete Kopie ist enthalten in dessen „Religionsgeschichte", III. Band, S. 196 bis 496. Abschriften ab dem Original besorgten auch der

derzeitige schwyzerische Staatsarchivar Hochw. Herr P. Norbert Flueler, damals II. Archivar am Stiftsarchiv Einsiedeln (Abschrift im Stiftsarchiv Einsiedeln) und Herr Kanzleidirektor Martin Styger in Schwyz (Abschrift im Staatsarchiv Schwyz). Eine Kopie von dieser Abschrift besorgte zu ihren Handen die eidg. Militärbibliothek. Inhalt laut Titel. Aus der Vorerinnerung zu schließen, fing Faßbind diesen III. Band 1803 zu schreiben an. Am Schlusse (Kopie Kyd S. 496): „geendet im Flecken Schwyz anno MDCCCVIII." Nachträge, z. B. S. 310 (Kyd) betreffend das Jahr 1810.

2. „Stammen Register der Faßbinden aus alten Schrifften, Jahrzeitbücheren, Tauf- Ehe- und Todtenbücheren der Kirchgängen arth und Schwiz wie auch aus unsrem Burgerrechtsbrieff der Stadt Luzern treulich ausgezogen durch mich Jos. Thomas Faßbind unwürd. Priester in Schwiz 1788."

Mit zwei Einlagen. Gelangte irrtümlich in Kyd: Kollektaneen XXIV. Band. Pappdeckel. 10 Folien. 23 × 18.

3. „Die Religions-Geschicht unsers werthen Vaterlandes Schwitz. In vier Theile abgefaßt. Der erste enthält die Religions- geschicht überhaupt. Der Zweite die unser XII Kirchgänge insbesonder. Der III. die Geschicht unser Klöster. Der vierte alle berümten Leute geistlichen Standes aus unsrem Canton. MDCCC."

Inhalt des I. Bandes (Teiles): Allgemeine Religionsgeschichte des Kantons Schwyz. Ohne Schlußdatum. 253 Folien. Randbemerkungen und Nachträge, z. B. zum Mai 1813 (Fol. 198). Titeldruck: „Religionsgeschichte des Kant. Schwytz Tom I."

Der II. und III. Band (II. Teil) fehlen.

„Der dritte Theil der Religions-Geschicht Vnsers w. Vatterlandes Schwiz. Von den Klöstern So sich darin finden. Beschrieben und verfaßt durch J. Th. F. Pr. anno MDCCC."

Inhalt: Geschichte der Frauenklöster Steinen (Fol. 1), Schwyz (50) und Muotathal (139), der Kapuzinerklöster Schwyz (174), Arth mit Einschluß des Hospizes in Rigi-Klösterli (212). 234 Folien. Einige Zeichnungen. Randbemerkungen und Nach-

träge, z. B. betreffend das Jahr 1817 (Fol. 204 c). Am Schlusse des zweiten, das Frauenkloster Schwyz behandelnden Buches heißt es: „geendet den 4ten 9bre am Fest des hl. Carolus anno 1802 im abybergschen haus im Grund.“ Fol. 229 b: „Ende des Fünften Teils (Buches) den 7. X ber 1802.“ Titeldruck: „Religionsgeschichte des Kant. Schwytz, Tom. IV.“

Die beiden erhalten gebliebenen Bände in Pappdeckel. 21 × 17.

Der V. Band fehlt.

4. Tagebuch von Pfarrer Faßbind.

Original verschollen. Dasselbe wurde noch benutzt von M. Kothing: Die Bisthumsverhandlungen der schweizerisch-constanzischen Diöcesanstände von 1803—1862 mit vorzüglicher Berücksichtigung der Urkantone urkundlich dargestellt, Schwyz 1863. Vergl. da S. 153. Eine Kopie in Kyd: Kollektaneen, VI. a Band, S. 1—133 und 200—228. Ein Teilstück einer Kopie (bis 13. August 1819) ebenda im XIV. Bande, S. 2 ff. Das Tagebuch, das im Original 370 Quadratseiten (Kyd: VI a, Fol. 133) einnahm, beginnt mit August 1800. Letzte datierte Eintragung vom 1. Dezember 1823 (Kyd: VI a, S. 228).

B. Stiftsarchiv Einsiedeln.

„Das kristliche Schwiz. In VII Bänden enthaltend die Religions-Geschicht unsers Werthen Vatterlandes. Der I. Band enthält unsere Religions-geschicht überhaubt. Der II. III. IVte, Die Denkwürdigkeiten unser XIV Kirchgängen. Der Vte und VIte, die Geschicht unser Klöster. der VIIte, Alle Geistliche Personen unsers alten Kantons. Abgefaßt von mir Thomas Faßbind, Pfarrer zu Schwitz. Im Jahr d. Hrn. MDCCCVIII.“

Inhalt dieses 259 Folien umfassenden I. Bandes: Die Religions-Geschichte des Landes Schwyz im allgemeinen. Wenige Randbemerkungen. Nachträge bis 1823 (Fol. 217 b). Titeldruck: „Religions-Geschichte des Kantons Schwyz 1. Theil 1. Buch.“ Aufschrift durch Archivar P. Adelrich Dieziger sel.: „Allgemeine Religions-Geschichte des Kt. Schwyz vom I. bis XVII. Sæc. I.“

„Religions-Geschichte unsers werthen Vatterlandes Schwitz. In vier Theile abgefaßt. Der erste enthält die Religions-Geschicht überhaupt. Der zweyte, in 3 Bänden die Merkwürdigkeiten unser 14 Kirchgängen. Der dritte in 2 Bänden die Geschicht unser Klöster. Der 4te die Sammlung aller geistlichen Personen und (im) alten Kanton. MDCCCIII."

Dieser II., nicht von Faßbinds Hand geschriebene, 566 Seiten haltende Band ist eine Kopie des I. Bandes der Sammlung Schuler-Styger.

Titeldruck: „Religions-Geschichte des Kantons Schwyz 1. Theil 1. Buch." Dieziger: „Allgemeine Religions-Geschichte des Ct. Schwyz vom Iten bis XVII. Sæculum. II."

„Religions-Geschicht Unsers Lieben Vatterlandes Schwiz. Ersten Theils, Zweiter Band. in der Folg Ordnung zum ersten Band das Siebende Buch."

Fängt an mit Fol. 260 und endet mit Fol. 403. Inhalt: VII. Buch „Einige besondere Artikel, die in unsere Kirche- und Religions-Geschicht einschlagen" (260), VIII. Buch „Die Religions-Geschichte unsers L. Vatterlandes im XVIII. Jahrhundert" (301 b). Randbemerkungen. Einschaltung eines Doppel-Folios 388/389. Auf letzterm Aufzeichnung von 1821. Am Schlusse des Bandes: „J. T. F. P. C. MDCCCXIX." Titeldruck: „Religions-Geschichte des Kantons Schwyz 1. Theil 2. Buch." Dieziger: „Besondere Artikel und Religions-Geschichte des Ct. Schwyz im XVIII. Sæc. III."

„Sechster Band. Erstes Buch. Denkwürdigkeiten und Geschicht der Klöster unsers alten gefreyten Cantons."

Dieser 203 Folien umfassende Band zerfällt in 3 Bücher: Ehemaliges Frauenkloster Au in Steinen (1), Frauenkloster St. Peter in Schwyz (61), Frauenkloster Muotathal (166). Randbemerkungen. Nachträge im 2. Buche bis 1. August 1823 (Fol. 133 a). Am Schlusse desselben: „geschriben und geendet den 18ten 7br 1823." Gegen den Schluß des 3. Buches (Fol. 197): „geschrieben den 15 Xbr 1823." Titeldruck: „Religions-Geschichte des Kantons Schwyz 1. Theil, 3. Buch." Dieziger: „Frauenklöster Au zu Steina, St. Peter zu Schwyz und Muotathal. IV."

„Religions-Geschicht unsers werthen Vaterlandes Schwitz insbesondere. Zweiter Theil. Das I. Buch. Denkwürdigkeiten der Pfarrey Schwyz."

Ohne Anfangs- und Schlußdatum. Inhalt laut Titel. 302 Folien. Nachträge im Text (Fol. 24 a) und in den Randbemerkungen (Fol. 51 b) bis 1820. Zu 30 Zeichnungen als Einlagen von Faßbinds Hand. Titeldruck: „Religions-Geschichte des Cantons Schwyz 2. Theil." Dieziger: „Denkwürdigkeiten der Pfarrei Schwyz sammt den Filial-Kapellen dieser Pfarrei. V."

„Dritter Theil. Vierter Band. Zweites Buch."

Behandelt in 250 Folien die Geschichte der Pfarreien Arth, Steinen, Muotathal und Küßnacht. Ohne Anfangs- und Schlußdatum. Randbemerkungen. Nachträge bis „1823 in vigilia S. S. Apostolorum Sim. et Iudæ." (Fol. 52 b). Zeichnungen von Kirchen, Kapellen usw. der genannten Pfarreien. Titeldruck: „Religions-Geschichte des Cantons Schwyz 3. Theil." Dieziger: „Die Pfarreien Arth, Steina, Muotathal und Küßnacht VI."

„Der Vierte Band meiner Vatterländischen Religions-Geschicht. Die erste Abhandlung."

Inhalt: Die Kirchgänge Iberg (Fol. 1), Morschach (83 b), Illgau (114 b), Sattel (145). 174 Folien. Am Schlusse: „Ende dieses Bandes den 13. Julius 1820 Th. F. P. u. C." Randbemerkungen. Nachträge bis August 1823 (Fol. 83 b). Zeichnungen von Gegenständen aus allen diesen Pfarreien. Titeldruck: „Religions-Geschichte des Cantons Schwyz 4. Theil." Dieziger: „Die Pfarreien Iberg, Morschach, Illgau u. Sattel VII."

„Der fünfte Band Meiner Vatterländischen Religions-Geschicht."

Inhalt: Die Kirchgänge Lauerz, Ingenbohl, Steinerberg, Rothenthurm, Riemenstalden und Alpthal. Insgesamt 171 Folien. Am Schlusse: „Ende 1821." Randbemerkungen. Zeichnungen von Kirchen, Kapellen usw. aus genannten Kirchgängen. Titeldruck: „Religions-Geschichte des Cantons Schwyz 5. Theil." Dieziger: „Die Pfarreien Lauerz, Ingenbohl, Steinerberg, Rothenthurm und Alpthal VIII."

„Der Religions-Geschicht unsers Vaterlandes Schwyz Vierter Theil und fünfter Band. Von allen berühmten Leüten Geistlichen Standes aus unsrem alten Canton gebürtig. MDCCCII."

Insgesamt 234 Folien. Die ersten 68 Folien handeln von Männern und Frauen geistlichen Standes, sowie von Personen, so nach Jerusalem, Rom und Compostella gepilgert. Hierauf: „geendet den 15. Jenner 1803 im Abybergischen Haus im Grund." Anschließend daran Register in Folien 68 b—71.

Auf Fol. 71 folgt Fol. 1 mit der Überschrift:

„Anhang zur Religions- geschichte unsres Vatterlandes. Von dem Berümten Uralten Stift Maria Einsiedlen St. Benedict. Ord. Als in den Kraisen unsers dermaligen Cantons eingeschossen. In Siben Büchern beschriben. Alles zur Ehre Gottes und Maria. MDCCCIII."

Die Abhandlung gliedert sich in 3 Bücher. Am Schlusse derselben (Fol. 206 a): „MDCCCVI." Randbemerkungen.

Die Folien 206 b—233 umfassen:

„Das Vierte Buch. Abhandlung von dem Frauen-Kloster in der auw zu Einsidlen."

Schlußdatum: „geendet den 21. März 1807." Randbemerkungen. Nachträge bis 1822 (Fol. 233).

Dieser Band enthält zahlreiche Zeichnungen betreffend das Stift Einsiedeln zu verschiedenen Zeiten, Wappen der dortseitigen Äbte usw. Titeldruck: „Religions-Geschicht des Kant. Schw. Tom. V." Dieziger: „Geistl. Personen aus d. Ct. Schwyz, Kloster Einsideln u. Frklst. Au bei Eins. IX."

„Sechster Band Meiner Vatterländischen Religions-Geschicht. Der Erste Theil von dem Fürstlichen Stift Einsidlen. St. Benedicten Ordens. MDCCCXII."

Behandelt in 382 Folien das Stift Einsiedeln und das Frauenkloster Au. In Fol. 374 a: „geendet den 18 Heumonat MDCCCXV." Randbemerkungen. Nach Fol. 207 sind zwei nicht nummerierte Folien eingeschaltet, behandelnd die Regierungszeit von Abt Konrad Tanner, mit Aufzeichnungen

bis 14. September 1823. Zeichnungen des Stiftes Einsiedeln, der Wappen der Äbte desselben, der Gnadenkapelle, des Klosters Au, der Teufelsbrücke usw. Titeldruck: „Religions- und Vatterlands Geschichte VI. Band.“ Dieziger: „Das fürstliche Stift Einsiedeln und das Frauenkloster in der Au bei Einsiedeln X.“

Sämtliche Bände in Pappdeckel. 22 × 17.

C. Pfarrarchiv Schwyz.

1. „Kurze und richtige Weise Die wahre u. Christliche Religion uon Jeder falschen zu unterscheiden aus dem französischen übersezt von J. T. F. Pr. (!) 1777 zu Besançon.“ Später geschrieben: „Ego Joseph Thomas Faßbind Sacerdos hoc opusculum in linguam vulgarem traduxi. Orate pro me.“ Pappdeckel. 223 Seiten, 22½ × 16.

2. „Tractatus de Conciliis quorum Studium apprime Commendandum, sed eo magis adhuc ac a plurimis negligitur.“

Auf dem vordern Vorlegeblatt: „Per me Josephum Thomam Faßbind Sacerdotem (!) 1777.“ In Latein. Wahrscheinlich Kollegiumheft. 105 Folien mit Register. Pappdeckel. 16 × 12.

3. „Hab diß buch anno 1788 verfaßt. und mit allem Fleiß zusammengetragen vnd dient zur Erkantnus der Religionsgeschicht u. L. Vaterlandts.“

Fängt, ohne daß Blätter fehlen, mit Fol. 275 an und endet mit Fol. 413. Folien 396—407 sind herausgerissen. Inhalt: 275—366 a „Zweiter Band. Fortsetzung des Dritten Buoches der Geistlichen Alterthümmeren des Lands Schwiz die Klöster desselben betreffend, die III. Abhandlung von dem uralten weltberümten Fürstlichen Stifft Ma Einsidlen St. Bened. Ordens“, 366 b—413 „Von dem sehr alten Frauwen Kloster in der auw zu Einsidlen. dessen Ursprung und alterthum“, mit Nachträgen bis 1798 (Fol. 366 b). Pappdeckel. 30 × 20.

4. „Beyträge zur Kirchen-Geschicht von ganz Helvetien Das ist Verzeichnuß der Apostlen, Bischöffe, Äbbten, Äbtis-

sinen, Pröbsten, Klöstern, und Stifteren im ganzen Schweizer-Land. Samt historischen kurzen, aber jntressanten anmerkungen, alles aus guten Bewerthen Auctoren mit großem Fleiß, zum Nutzen vnd unterricht wißgieriger Lesern treülich zusammen getragen, durch Joseph Thomas Faßbind Priester, und der Zit Klostercaplan zu Schwiz bey St. Peter auf dem Bach. angefangen im Jahr d. Hrn. MDCCLXXXIX."

Inhalt laut Titel. Mit Nachträgen. Am Schlusse der Aufzählung der Äbte von Einsiedeln ist notiert die Wahl des Abtes Konrad Tanner vom 30. Mai 1808. Pappdeckel. Unpaginiert. Zirka 200 Seiten. 20 × 17.

5. „B (Buch) uon dem geistl. Kirchenschaz, das ist den ablaß Bullen und hl. Reliquien ist zum theil schon im 2 ten Thl. 1. band mr. (Manuskript) genugsam gehandelt worden. Zum theil aber in einem aparte büchlein uon mir verfaßt in 12 so in 13 blätlin besteht."

Blätter herausgeschnitten. Fängt mit Fol. 46 an. Inhalt: 46—48 „Vom Weltl. der Graffschaft Küßnacht", 49 a „Von der Kirch und Pfarr Gerisouw", 49 b—56 a „Von der Landtschafft March und den Höfen als in unsre weltl. Iurisdiction gehörig", 56 b—64 a „Das Stammenregister, oder Stammenbuch des Ehrsammen Geschlechts der Faßbindigen", 64 b—67 „Fragmente." Geschrieben 1788. Pappdeckel. 29 × 18.

6. „Das Christliche Schwitz Oder Religions-Geschichte Vnsers Werthen Vatterlandes Schwitz In vier Bücher abgefasset, deren das erste die Religions-Sachen desselben überhaubt. Das zweite die Denkwürdigkeiten der XII Pfarreyen insbesondere. Das dritte die Geschicht unser Fünf Klöster das Vierte Endlich alle meritirte Personen Geistlichen Standes, von hier gebürtig, enthaltet, Alles aus Sichern Documenten, Schrifften, und Scribenten zusammen getragen und beschrieben, durch mich Joseph Thomas Faßbind Priester, und der Zit Kloster-Capplan zu Schwiz bey St. Peter. Im Jahr Christi MDCCXCIV. im jener."

Inhalt: 1. Buch. Von den Religionssachen des Landes überhaupt (S. 1); 2. Buch. Von den Kirchgängen Schwyz

(202), Arth (348), Steinen (388), Muotathal (420), Morschach (446), Iberg (498), Illgau (516), Sattel (528), Lauerz (546), Steinerberg (560), Ingenbohl (572), Rothenthurm (597); 3. Buch. Von den Frauenklöstern Steinen (605), Schwyz (637), Muotathal (690), von den Kapuzinerklöstern Schwyz (719), Arth (743), Hospiz Rigi-Klösterli (748); 4. Buch. Von den berühmten Leuten geistlichen Standes aus dem Kanton Schwyz, Verzeichnis derjenigen Personen die nach Rom, Jerusalem und Compostella gepilgert (809); 811—813 „Anhang Oder Supplement zu disen vier Bücheren, was sich nemlich von anno 1797 an jm Brachm. bis auf das Jahr 1801 jn Religions-sachen jn u. Vaterland zugetragen hat." Fortsetzung davon S. 814—833. S. 834 Kopien von Urkunden. Insgesamt 855 Seiten. Am Schlusse des 1. Buches S. 200/201 Abhandlung über das Jahr 1798. S. 190/191 und 812/813 herausgeschnitten. Viel Rasuren und Durchstreichungen. Einige Zeichnungen. Randbemerkungen und Nachträge im Texte. Zwischendaten: Schluß des 2. Buches S. 604: „geendet den 5ten Jener jm Jahr Christi 1796", Schluß des 3. Buches S. 753: „geendet den 6. Brachmonath anno 1796." Schlußdatum S. 811 vor dem Anhang: „geendet den 27ten Maj als an einem Samstag jm Jahr des Hrn. MDCCLXXXXVII." Pappdeckel. 31 × 21.

7. „Pfarr-Buch der Pfarrey Schwiz angefangen anno 1803. Enthaltet drey Theile oder Bücher: der erste begreift die Merkwürdigste dinge der Pfarrkirche selbst. der zweyte die der übrigen Filial-Kirchen und Kapellen. der dritte ein Summarisches Verzeichnus aller Pfarrgenossen – gemeind-häuser – communicanten Seelen item aller Pfarrbücher und denkschrifften die in der Pfarrhof laad od. archiv sich befinden, item aller Stiftungen Messen etc. hl. Reliquien, ablässe. gesammlet und hierin zur Kommlichkeit eines jeweiligen Pfarrers verzeichnet durch mich Thomas Faßbind der Zeit Pfarrer zu Schwiz."

Pappdeckel. 114 Folien. Nachträge bis 1814. 20 × 17.

8. „Pfarr-Buch der Pfarrey Schwitz angefangen im Jahr u. Hrn. 1803. Enthaltet Drey Theile od. Bücher. Der I. be-

greift die Merkwürdigeren Sachen der Pfarrkirche. Der II. die eine jeder Filial Kapelle. Der III. Ein Summarisches Verzeichnuß aller Pfarr - genossen - Häuser - Comunicanten - Seelen, der Pfarrbücher, Denkschrift, die in Pfarrhof-laad sich befinden item aller Stiftungen, Messen, Reliquien, Ablässen. Zur Kommlichkeit, und Behuf eines jeweiligen Pfarrers verfaßt, und gesammlet durch mich Jos. Thomas Faßbind der Zeit Pfarrer in Schwiz."

279 Seiten. Nachtrag von 3 Seiten betitelt:

„Verzeichnuß der Zinsleüten, unterpfänder, Kapitalien und Zinsen von allen Seelenjahrzt. in dem Jahr 1822. 23."

Am Schlusse dieses Verzeichnisses steht: „Th. F. Pfr. zu Schwitz den 4 Jan 1823 mpr." Pappdeckel. 22 × 18.

9. „Genaues Verzeichnuß aller Häusser haußhaltungen und Personen, in der ganzen Pfarr Schwiz, aufgenohmen anno 1804 im Merz durch mich Thomas Faßbind, der Zeit Pfarrer dieses Lobl. Kirchganges."

In losen zusammengehefteten Bogen, ohne Paginierung. 36 × 11. Zum Jahre 1904 ergänzt und publiziert von Pfarrer Maurus Waser. Schwyz 1904.

10. „Memorabilia de fidei Christianæ per totas Gallias a primis Ecclæ temporibus p. S. apostolos eorumque Discipulos promulgatione."

Am Schlusse: „Th. Faßbind Pfr. u. bischöfl. Commissarius zu Schwiz d. 18. augst 1818." In Deutsch. 14 lose Seiten. 23 × 18.

11. „Zehnden Rodel der Pfarrey Schwiz."

Am Schlusse: „Thomas Faßbind der Zeit Pfarrer zu Schwiz den 9ten Merz 1820 mpr." In losen Blättern. 6 Seiten. 32 × 22.

12. „Auszug aus dem Satler Jrztbuch (Jahrzeitbuch). — Auszug aus dem alten Irztbuch zu Steinen."

Am Schlusse: „Ego Th. Faßbind Parochus in Suits transscripsi 1821." In losen Blättern. 69 Seiten. 18 × 11.

13. „Verzeichnis aller noch blühenden Geschlechter im Muotathal."

In losen Blättern. 4 Seiten. 27 × 21.

14. „Verzeichniß aller in der Pfarrei-hoof Laad, sich befindlichen Schrifften."

Enthält 115 Nummern auf 10 losen Seiten. 36 × 11.

D. Archiv des Frauenklosters St. Peter in Schwyz.

1. „Kurze Beschreibung aller Merkwürdigkeiten des wohllobl. Frauenklosters zu St. Peter aufm Bach des heil. Dominikaner Ordens verfaßt von dem wohlerw. Herrn Joseph Thomas Faßbind, Weltpriester, und d. Z. Kaplan dieses Gotteshauses im Jahr 1791."

S. 1—112. Darauf S. 113—177:

„Zweite Abhandlung. Von dem ehemaligen Frauenstift auf der Auw im Kirchgang Steina des heil. Cisterzienser Ordens."

Von S. 178—208 finden sich von Faßbinds Hand wiederum Eintragungen über das Frauenkloster St. Peter, mit Nachträgen von anderer Hand von 1804—1859. Pappdeckel. 208 Seiten. 17 × 12.

2. „Kurze Beschreibung aller Merkwürdigkeiten des wohllöblichen Frauenklosters zu St. Peter aufm Bach in Schwiz des heil. Dominikaner Ordens verfaßt von dem wohlerw. Herrn Joseph Thomas Faßbind, Weltpriester, und d. Z. Kaplan dieses Gotteshauses 1793."

S. 1—168. Nach S. 24 auf 4 Seiten von anderer Hand Nachträge bis 1851. Darauf S. 169—241:

„Zweyte Abhandlung. von dem ehemaligen freyen Frauenstift auf der Auw im Kirchgang Steina, des heil. Cisterzienser Ordens, und nachmals des Ordens S. P. Dominici verfaßt von dem wohlerwürdigen Herrn Joseph Thomas Faßbind, Weltpriester und d. Z. Kaplan des Gotteshauses zu St. Peter aufm Bach. 1793."

Mit Nachträgen von Faßbind bis 1806 (S. 128). Dann folgen von anderer Hand Eintragungen bis 1851. Am Schlusse von Faßbinds Hand Kopie des Stiftungsbriefes des Klosters

St. Peter von 1275 in Latein, mit deutscher Übersetzung. Pappdeckel. 17 × 12. Vor der zweiten Abhandlung Zeichnung der Überbleibsel des Frauenklosters zu Steinen.

E. Frau Ständerat Schuler-Styger in Schwyz.

„Religions-Geschicht Vnsers Werthen Vatterlandes Schwitz In vier Theile abgefasset. Der erste enthält die Religionsgeschicht überhaubt. Der Zweyte in 3 Bänden die Merkwürdigkeiten unser 14 Kirchgängen. der drite in 2 Bänden die Geschicht unser Klöster. Der IV te die Sammlung aller Geistl. Personen u. alten Cantons. MDCCCIII."

Behandelt im I. Bande in 8 Büchern und 375 Folien die Religionsgeschichte des Landes Schwyz im allgemeinen bis zum Schlusse des 18. Jahrhunderts, mit Nachträgen bis 1815 (Fol. 355 a). Randbemerkungen. Titeldruck: „Religions und Vatterlands Geschichte I. Band."

„Der zweite Theil. Die Religions-Geschicht unsers Vatterlandes insbesondere. Das I. Buch. Die Geschicht und Denkwürdigkeiten des Kirchganges Schwiz."

Inhalt laut Titel. 314 Folien. Randbemerkungen. Nachträge bis 1815 (Fol. 292 a). Titeldruck: „Religions und Vatterlands Geschichte II. Band."

„Dritter Band, Zweyter Theil u. Zweytes Buch."

Bespricht in 243 Folien die Geschichte der Kirchgänge Arth (1), Steinen (107 b), Muotathal (164). Zum Schlusse folgt nach dem nicht numerierten Register auf 3 Folien „Von der uralten Pfarrey Küßnacht." Randbemerkungen. Nachträge bis 1815 (Pfarrei Küßnacht). Titeldruck: „Religions und Vatterlands Geschichte III. Band."

„Vierter Band. Zweyten Theils. Fünftes Buch."

Behandelt in 435 Folien die Geschichte der Kirchgänge Morschach (1), Riemenstalden (104), Iberg (138), Illgau (192), Sattel (213), Lowerz (247), Ingenbohl (276), Steinerberg (299), Rothenthurm (396), Alpthal (421). Randbemerkungen. Nachträge bis 21. Juni 1819 (Schluß des 13. Buches). Titeldruck: „Religions und Vatterlands Geschichte IV. Band."

„Fünfter Band. Erster Theil. Denkwürdigkeiten und Geschicht der Klöster unsers alten gefreyten Cantons."

Inhalt auf 299 Folien: Ehemaliges Frauenkloster Au bei Steinen (1), Frauenkloster St. Peter in Schwyz (64), Frauenkloster Muotathal (198), Kapuzinerkloster Schwyz (234), Kapuzinerkloster Arth (272), Kapuzinerhospiz Rigi-Klösterli (282). Am Schlusse von Fol. 299 steht: „so bezeuge ich Th. Faßbind orts Pfarrer u. bischöfl. Commissari 1813." Randbemerkungen. Zwischen Fol. 151 und 152 Einlagebogen mit Nachträgen bis Mai 1823. Titeldruck: „Religions und Vatterlands Geschichte V. Band."

Der VI. Band fehlt. Befindet sich im Stiftsarchiv Einsiedeln.

„Unser Vatterländischen Religions Geschicht Fünfter Theil Sibenter Band Sammlung aller Geistlichen Personen Beyderley Standes aus unserem alten gefreyten Canton Schwyz gebürtig. MDCCCXV T. F. P."

Inhalt laut Titel. Gemäß der „Vorerinnerung" fing Faßbind den 89 Folien haltenden Band am 22. Juli 1815 zu schreiben an und beendigte ihn zufolge Notiz am Schlusse den 25. September 1815. Randbemerkungen. Nachträge bis 1823 (Fol. 64 a). Titeldruck: „Religions und Vatterlands Geschichte VII. Band."

Sämtliche Bände in Pappdeckel. 21 × 17.

F. Kantonsbibliothek Aarau.

„Der Zweite Theil Alterthümer So das Geistliche Land Schwiz betreffen vnd Enthaltet IV Bücher, das Erste begreift die Religions-Sachen Vnsers Lands überhaubt; das andere die zwölf Pfarreyen des gefreyten Lands, das dritte alle Klöster des gefreiten Lands. das vierte Endtlich die beyden Klöster zu Einsidlen, vnd etwas von der Pfarr Küsnacht als in unsrer Bottmäßigkeit vnd Sextariat gelegen. angefangen den XXIII Maij anno MDCCLXXXX Joseph Thomas Faßbind unwdr. Priester."

Inhalt: Religionsgeschichte des Kantons Schwyz im allgemeinen und Geschichte der 12 schwyzerischen Pfarreien. 246 Folien. Zeichnungen auf dem Rande. Nachträge, z. B. in Fol. 225 zum Jahre 1791. Am Schlusse: „Ende des zweiten Buches den zweiten Xber 1790." Titeldruck: „Alterthümer des Loblichen Cantons Schweiz II. Theil." Pappdeckel 28 × 22. Im Jahre 1857 durch Kyd erstellte Kopie in „Religionsgeschichte des Kantons Schwyz. Tom. 4", S. 1—481. Staatsarchiv Schwyz.

G. Stiftsarchiv Engelberg.

Monumentorum veterum et memorabilium variorum Collectio facta in Monasterio Engelberg a me Thoma Faßbind Sacerdote anno 1800 et 1799 exulante ac reduce domum 1800 m. Junio." Codex 172. Quartband.

Inhalt.

1. Die Historie des Klosters Engelberg. Blatt 1—18 a in Latein.

2. Etwas vom Kloster Einsiedeln. Kopie aus Leus Helv. Lexikon in suplem. Tomus 2. Tit. Einsiedeln betr. Aufstand von Einsiedeln anno 1764. Ferner einige Bemerkungen über den jetzigen Klosterbau und die Bibliothek. Blatt 18 b—20 und Blatt 32.

3. Etwas von den alten Grafen in der Schweiz, als von Kyburg, Zähringen, Lenzburg, Schännis, Toggenburg, Rapperswil, Habsburg, insofern es unsre Vaterlandsgeschicht intressiert. Blatt 20—22.

4. Supplementum ad Notabilia de Monasterio Engelbergensi. Blatt 23.

5. Capitularia Caroli Magni anno 769. Lex Salica et alia memorabilia. Blatt 34—45.

6. Beronis Monachi S. Galli interpretatio vocabulorum barbaricorum, id est allamanicorum. Blatt 45—46.

7. Kopie des Faßbindischen Urbariums über Stoos-Kapell und S. Carlis Capell. Ist ausgerissen.

8. Etwas von Neuigkeiten in den Jahren 1799, 1800 und 1801.

a. Was die Schweiz ware vor der Revolution und was die yez Sey. Von einem Zürcherischen Prädicant beschrieben.

b. Auszug aus dem Versuch eines Constitutionsentwurf für Helvetien von Christof Zimmermann, Pfarrer in Zürich, gedruckt 1800 anfangs Mai.

c. Aus dem Entwurf Jakob Schwyzers, Pfarrers zu Embrach im Zürchergebieth. 1800.

9. Von der Ankunft, Artiklen, Führern, Meisteren und schäuzlichen Irrungen der Wiedertäufer. Ausgezogen aus Salats Geschicht.

10. Series Pagum (Pagorum) Francorum, qui et Helvetiæ partem quem (quam) nos incolimus, Uraniam, Suitiam, Tugium, Buregium etc. rexerunt antiquitus a Chlodowaeo I, qui hanc cum Allemania anno 499 subjugavit, ut R. P. Harzheim in collect. conc. allemaniæ habet. Tomus I.

11. Einige Erinnerungen zu den damaligen Tagesfragen.

12. Die Geschlechtergräbten auf dem alten Friedhof in Schwyz.

13. Über die Rechte des Stiftes Beromünster in Arth. Kirchensatz zu Steinen. Kirchensatz zu Küßnacht.

14. Auszug über Joh. Georg Ortolf.[1]

*
* *

Außer Zweifel steht, daß Faßbind zur Durchführung seiner historischen Arbeiten auf eine umfangreiche Korrespondenz angewiesen war. Bekannt sind drei von ihm stammende, im Stiftsarchiv Einsiedeln befindliche Briefe.[2] An ihn gerichtete Schreiben fanden sich nicht, und doch konnte deren Zahl keine geringe gewesen sein.

Nur eine Arbeit kirchlichen Charakters scheint Faßbind dem Drucke übergeben zu haben. Meyer von Knonau berichtet: „In den meisten Schulen des Bezirkes Schwyz wird

---

[1] Gefl. Mitteilung von Hochw. Herrn P. Norbert Flueler, Staatsarchivar in Schwyz.

[2] Über zwei davon vergl. S. 128.

der Catechismus von Faßbind gebraucht; in den übrigen ist noch der Krauersche beibehalten, der aber der bessere seyn soll.“ [1]

In der Vorrede zum I. Bande der Sammlung Schuler-Styger bemerkt Faßbind: „Ich hab bereits 27 Jahre immer wie eine Biene zusammengetragen.“ Und in der Vorrede zum I. Bande (nach Dieziger) der Religionsgeschichte im Stiftsarchiv Einsiedeln schreibt derselbe: „Ich hab mich keine Mühe reüen lassen, zu sammlen was ich konnte, aus Archiven, authentischen Documenten und bewerthen Auctoren. 30 Jahre lang hab ich manches entdeckt, das mir lang ganz unbekannt gebliben.“ Darnach hat Faßbind um das Jahr 1776 mit dem Sammeln des Materials für seine geschichtlichen Arbeiten begonnen. Dazu fand er Muße, indem er erst 1783 an die Kaplanei des Klosters St. Peter berufen wurde, und diese Stelle ihm reichlich freie Zeit zur Verfügung stellte.

Schon 1786 machte er sich an den I. Band der Profangeschichte. Dann folgten der Reihe nach: 1788 das Stammregister (Staatsarchiv Schwyz, Ziff. 2), das Buch zur Erkenntnis der Religionsgeschichte, der geistliche Kirchenschatz, 1789 die Beiträge zur Kirchengeschichte (Pfarrarchiv Schwyz, Ziff. 3, 4 und 5), 1790 Altertümer betreffend das geistliche Land Schwyz (Kantonsbibliothek Aarau), 1791 und 1793 die Geschichte der Frauenklöster Schwyz und Steinen (Archiv des Frauenklosters Schwyz, Ziff. 1 und 2), 1794 das christliche Schwyz (Pfarrarchiv Schwyz, Ziff. 6), in den Jahren 1799 und 1800 die Arbeiten in der Verbannung (Stiftsarchiv Engelberg, Codex 172), 1800 der Beginn des Tagebuches, 1800 der Anfang der Religionsgeschichte im Staatsarchiv Schwyz (Staatsarchiv Schwyz, Ziff. 3), 1803 derjenigen der Sammlung Schuler-Styger, 1808 derjenigen im Stiftsarchiv Einsiedeln, 1803 die Pfarrbücher, 1804 das Verzeichnis der Wohnstätten und der Bevölkerung der Pfarrei Schwyz (Pfarrarchiv Schwyz, Ziff. 7,

---

[1] Gerold Meyer von Knonau: Der Kanton Schwyz, S. 154.

8, 9). Dazu die Manuskripte Ziff. 10—14 des letztgenannten Archivs.

Um zu den bedeutendsten Werken überzugehen, ließ sich Faßbind in seiner Geschichtsschreibung von dem Gedanken leiten, eine Ausscheidung in Profan- (weltliche) und Religionsgeschichte zu treffen.

Zur Profangeschichte Folgendes. In der 1789 datierten Vorrede zum I. Bande derselben (Staatsarchiv Schwyz, Ziff. 1) läßt sich Faßbind vernehmen: „Ich hab in 3 großen 4 to Bänden zwar schon einmal alles geschrieben, was ich jez von neuem zu schreiben unternehmme, allein weil mir nach der Zeit erst noch vieles eingegangen, das mir selber Zeit manglete, und viele fehler entdeckte, lasse ich mir die Mühe nicht zu schwer werden, bereits das 3te Mal mir solche arbeith vor die Hand zu nehmen.“ Daraus kann geschlossen werden: Als Grundlage ist die verschollene Kladde zu betrachten. Auf derselben baute sich die ebenfalls verschollene Ausgabe auf. Eine Überarbeitung dieser ist die im Staatsarchiv Schwyz befindliche Profangeschichte, wovon der III. Band Kopie. Wenn Faßbind in der oberwähnten Vorrede von 3 Bänden spricht, so muß die Einteilung dieser Ausgabe eine andere gewesen sein, da der im III. Bande des Staatsarchivs Schwyz behandelte Zeitraum, die Jahre 1790 bis 1800, nicht in Frage kommen konnte.

In einem vom 27. Juni 1817 an Abt Konrad Tanner von Einsiedeln gerichteten Briefe schrieb Faßbind: „E. Fürstl. Gnaden haben schon zum 2ten Mal geruhen wollen ein Verlangen zu äußern, das ich meine Arbeit — die vaterländische Religions- und Profan geschicht in X tomen- zwar schwache, schlechte, doch nicht uninteressante Arbeith, auf seine Zeit — mein ableben — dem fürstl. Stift als Eigenthum zu weihen. obwohl es kein werk ist, das verdient in ein fürstl. Stift archiv aufgenohmen zu werden, so machte mir doch ein wahres vergnügen Ehr und Freude darauf damit aufzuwarten, wie ich dan wirklich anmit demselben Sie will geweiht und gewiedmet haben.“ Dem vorgehend

und nachfolgend werden Gesuche gestellt um Zustellung von Werken aus der Bibliothek und Aufschlußerteilung durch den Stiftsarchivar.[1] Einem zweiten vom 16. Februar 1821 datierten Briefe Faßbinds ist zu entnehmen, daß er genanntem Abte den II. und V. Band der Religionsgeschichte zustellte, mit dem Beifügen, daß er die zwei Bände, worin die Notizen betreffend den Kirchgang Arth etc. enthalten seien, vorerst noch ins Reine schreiben müsse.[2] Am 7. April 1821 schrieb Faßbind an denselben Abt u. a.: „Ich würde mich eines Fehlers wieder die geziemenheit schuldig machen, wenn ich das zweite Hochverehrliche Schreiben von Hochselbem unbeantwortet ließe. Allerforderst gereicht es mir zu unsäglichem Vergnügen, durch meine Arbeit E. Hochf. Gnaden gefällig seyn zu können. ich nehme die Freyheit noch eines zu überschicken, welches das Supplement zum ganzen ist. was die verlangten Abrisse, die da und dort müssen eingeschalten werden, folgen zu seiner Zeit, aber langsam. — Die zwey Bünde meiner Vaterländischen profangeschicht hab ich, die wahrheit zu gestehen, an Michel (Kunstmaler Michael Föhn) schon längst als sein Eigenthum versprochen, aber er würde sich hofentlich eine Ehre daraus machen damit aufzuwarten. mán macht aber große augen darauf in der Furcht, es möchte etwas darin . . . seyn, dz . . .“ [3] In diesem Zeitpunkte waren der IV., VII., IX. und X. Band (Dieziger) noch in den Händen Faßbinds, da der erstgenante Band 1823 beendet wurde, und in den letzten vier Bänden sich Nachträge und Randbemerkungen von demselben bis 1822 und 1823 finden.

Mehr Überarbeitungen als die Profan-, erlebte die Religionsgeschichte. Sämtlichen Ausgaben lag ein und derselbe Plan zugrunde.

---

[1] A. B[4] B. 3 a. Stiftsarchiv Einsiedeln.

[2] A. B[4] B. 3 c. Stiftsarchiv Einsiedeln. — Oberwähnte Bände II und V entsprechen den Bänden III und VIII nach Dieziger .

[3] A. B[4] B. 3 b. Stiftsarchiv Einsiedeln.

In der Vorrede zu dem von 1808 datierten I. Bande der im Stiftsarchiv Einsiedeln befindlichen Religionsgeschichte schreibt Faßbind, er habe sich, da er manch Neues entdeckt, veranlaßt gefunden, das Werk „nun zum 5ten mal in neuer Form, und reichhaltiger als vorher zu verfassen."

Diese fünf Ausgaben lassen sich skizzieren wie folgt:

1. Ausgabe in der Kantonsbibliothek Aarau. Angefangen und beendet 1790. Das Fehlen der Satzzeichen im Titel kann sinnstörend wirken. Derselbe muß gelesen werden: „Der zweite Theil. Alterthümer, so das Geistliche Land. . ." Den ersten Teil bildet die mit 1786 begonnene Profangeschichte. Dem Bande des Aarauer Exemplars fehlen das für die Geschichte der Klöster bestimmte 3. und 4. Buch. Diese Ausgabe scheint nicht zu Ende geführt worden zu sein. Für die Fertigstellung hätten dienen können Ziff. 3 des Pfarrarchivs Schwyz und Ziff. 1 und 2 des Archivs des Frauenklosters Schwyz.

2. Ausgabe im Pfarrarchiv Schwyz, 1794—1797. Ziff. 6.

3. Ausgabe im Staatsarchiv Schwyz, 1800—1802 (IV.Band) Ziff. 3.

4. Ausgabe in der Sammlung Schuler-Styger 1803—1815.

5. Ausgabe im Stiftsarchiv Einsiedeln 1808—1823.

Letztgenannte zwei Überarbeitungen greifen zeitlich ineinander. Wie denn auch Faßbind die Bände der Einsiedler Ausgabe nicht in deren Reihenfolge zum Abschluß brachte. Und wenn er im Vorwort zum I. Bande derselben erklärt, daß er sie zum fünften Mal in neuer Form und reichhaltiger als zuvor verfaßt habe, trifft dies vollauf zu, zieht man zum Vergleiche die frühern Arbeiten, zumal die von 1790 herbei. Die erhöhte Reichhaltigkeit hat er dadurch geschaffen, daß er sich bemühte, immer mehr, zum großen Teil noch nicht benutzte Urkunden herbeizuziehen, dieselben textuell oder in Regestenform einzugliedern und ihnen Widersprechendes zu korrigieren oder auszumerzen. Und wenn er neben den Urkunden auch die Überlieferung, zumal diejenige aus der Periode der Gründung der Eidgenossenschaft

zum Worte kommen läßt — so gab es eine Zeit, welche in hyperkritischem Eifer mit der Tradition glaubte brechen zu müssen, nach der Formel: Quod non est in actis, non est in mundo. Diese Auffassung herrscht nicht mehr unbestritten.

Für seine historischen Arbeiten kam Faßbind auch Eines zugute. Er verfügte über einen vortrefflichen Zeichenstift. So konnte er manches festhalten, das dem Untergange geweiht und denselben auch gefunden. Landschaften wechseln ab mit Kirchen, Klöstern, Kapellen, Staats- und Privatgebäuden, Brücken, Trachten, Wappen usw., zum Teil nach der Natur, zum Teil nach Vorlagen und alten Kupferstichen gezeichnet. Dabei verschlägt es wenig, wenn der Stift sich auch an die Wiedergabe der Burgen zu Engeberg und Perferten (Profangeschichte, I. Band, Fol. 32 und Fol. 53) wagte. Das Stiftsarchiv Einsiedeln besitzt über 60 Zeichnungen Faßbinds separat. Dazu die Zeichnungen, die sich in einer Anzahl seiner Manuskript-Bände befinden. Gesamtzahl über 200.[1]

Seiner Auffassung über Geschichte und Geschichtschreibung leiht Faßbind in der Vorrede zum I. Bande der Einsiedler Ausgabe folgende Worte: „Findt der Leser etwas, das das Ihm da und dort zu eifrig mich bezeige, zu Frey mich ausdrücke, So bedenke er, das es Hauptpflicht Sey für jeden der Wahrheit treu zu bleiben; das es nicht aus bösem Wille geschehe, sondern den Nachkömmlingen zu zeigen, was geschehen Sey, wie Laster und Tugend, gutes und böses, allzeit abgewechselt haben, und warum Gott manchmal Schwere Straffen bald über einzelne Gemeinden, bald übers ganze Land verhängt habe.“ Und in seiner Vor-

[1] Einige Zeichnungen sind wiedergegeben S. 100 und 101 zur Arbeit von H. Herrn P. Norbert Flüeler, Staatsarchivar in Schwyz: Zum 100jährigen Todestag des H. Herrn Joseph Thomas Faßbind, bischöflichen Kommissars und Pfarrers zu Schwyz, in Nr. 6, S. 105—107 in „Die Woche im Bild“, Zürich 1924. — Es ist beabsichtigt, eine Auswahl von Zeichnungen Faßbinds in Verbindung mit denjenigen anderer schwyzerischer Künstler zur Ausgabe gelangen zu lassen.

erinnerung zum III. Band der Profangeschichte schreibt derselbe: „Ich hoffe ein billiger vaterländisch gesinnter, biedere Leser werde diese Geschichte von meiner Hand um so williger aufnehmen, weil sie von der Hand eines Mannes kommt, der sein Vaterland aufrichtig und feurig liebt, für selbes gestanden und großes Ungemach gelitten, und jeden wahren Landmann herzlich liebt, ohne seinen Lastern zu heuchlen und seine Fehltritte zu mißkennen: aber auch Herz genug hat, was wahr ist ohne Scheu zu sagen, zu schreiben, zu behaupten, lings und rechts."